

Feng Shui Harmonisierungsprinzipien für Haus,- Wohnung,- Büro und Ihren Garten

Feng (Wind) und Shui (Wasser) beruht auf einer 4000 Jahre alten Kunst und Wissenschaft, die positive und negative Energieflüsse harmonisiert und dadurch ein positives, harmonisches Wohn- und Geschäftsumfeld schafft.

Diese direkt wirksamen Kenntnisse um Wind und Wasser sind Voraussetzungen für ein glückliches Leben und erfolgreiche Geschäftsaktivitäten. Denn nur da, wo positive Energie und Harmonie herrschen, steigert sich der Mensch zu Höchstleistungen.

Feng-Shui erobert schrittweise die westliche Wirtschaftswelt.

Mittlerweile werden in den Top-Konzernen und Management-Etagen, längst in aller Stille Feng-Shui Berater konsultiert und die ganzheitliche Feng-Shui Philosophie fast lautlos im Unternehmen und auf allen Ebenen integriert.

Feng-Shui stellt keine neue Religion, Glaubensrichtung, Esoterik oder Modeerscheinung dar, sondern die Lehre der Harmonisierung der Energieströme welche direkt oder unmittelbar wirken.

Der Mensch der Zukunft bewegt sich im Einklang mit seinem persönlichen Element, seinem ganz individuellen, förderlichen und ausgewogenen Wohn-, Arbeits- und Energieumfeld.

Durch die Feng-Shui Beratung erhält er somit zusätzlich neue Akzente für sein Umfeld in Hinblick auf Architektur, Inneneinrichtung, Bürokultur, Motivation und Effizienz.

Seine harmonisierte, positive Energie und Vitalität wird ihn zu neuen Möglichkeiten im Berufs- und Privatleben verhelfen und Spitzenleistungen ohne Kraftanstrengungen erzielen lassen.

Diese chinesischen Begriffe „Feng und Shui“ charakterisieren die seit Jahrtausenden überlieferte und ständig verfeinerte Energie- und Harmonielehre der Natur, die unsere Lebenskraft aktivieren und harmonisieren soll.

(die Chinesen nennen es Ch'í).

Das Lebenselixier Wasser und der Wind im Wechselspiel der Natur sorgten früher wie auch heute für Energie, Nahrung und Leben. Die Wirkungsweise von Wasser und Wind hatten auf die Menschen und die Umwelt nicht nur positive Folgen, sondern auch schädliche Konsequenzen. Die chinesischen Bauern waren den Naturkräften oft hilflos ausgeliefert. Erst im Einklang mit der Natur durch Studien konnten sie überleben und langsam Fortschritte erzielen. Bei der Wahl ihrer Schlafstätte und der Art und Weise ihrer Nahrungsgewinnung orientierten sich die Menschen früher am Verlauf des Wassers und an den Windeigenschaften und den Landschaftsformen sowie am Verhalten der Tiere und Pflanzenwuchs. Die drei wichtigsten Grundbedürfnisse der Menschen, Luft (Sauerstoff), Wasser und Nahrung, mussten von den Menschen ohne technische Hilfsmittel geortet werden. Das Leben im Einklang mit den Gesetzen der Natur war somit für den Menschen Grundvoraussetzung.

Die alten Chinesen wussten sehr wohl, dass neben den sichtbaren Materialien und Dingen auch unsichtbare natürliche Kräfte und Energien in unterschiedlicher Art auf sie einwirkten.

Ähnlich wie die uralte chinesische Kultur verfügten auch viele andere Kulturen über ein ausgeprägtes und ganzheitliches Weltbild, das nicht zwischen lebender und toter Materie unterschied. Das Lebendigsein aller Materien wurde mit Schwingung und pulsieren gleich gesetzt. Es war alles nur eine Frage der Wahrnehmung bzw. Ignoranz dieser Naturphänomene. In diesen allen alten Kulturen waren die Menschen durch ein immanentes Wissen imstande, zu glauben, dass alle Lebewesen der Erde durch gemeinsame Energiefelder verbunden seien.

Die Hauskonstitution soll immer ein Abbild des menschlichen Körpers symbolisieren. Wir unterscheiden 2 Wahrnehmungsdimensionen: die sichtbar und die unsichtbare Ebene.

Beide sind existent, aber natürlich immer eine Frage des persönlichen Wahrnehmungswillens!

Auch unser direktes Umfeld verfügt über ein körperlich-seelisches Wesen. Beispielsweise können Bakterien, Viren und Bazillen mit dem menschlichen Auge nicht wahrgenommen werden. Nur mit Mithilfe eines Mikroskops können diese Existenzen dokumentiert werden.

Die hohe Kunst der Menschen, früher wie heute, war es, diese Energieströme, Ihre Herkunft, ihre Funktionen, ihren Verlauf und ihre jeweilige Intensität zu erkennen und diese Energien zu harmonisieren. Bekanntlich wurde auch beim Bau von Kirchen und „Heiligen Stätten“ sowie anderen wichtigen Bauwerken nichts dem Zufall überlassen.

Die Standorte von Kirchen befinden sich grundsätzlich auf Kraft- bzw. Energieplätzen und auch die Raumordnungen, Haupteingangstür, Platzierungen von Bänken und Stühlen und vieles mehr wurde nach diesen ganzheitlichen Erkenntnissen errichtet. Die Naturgesetze waren früher oberstes Gebot.

Wer folgt denn heute noch seinem natürlichen Instinkt oder seiner reinen Intuition? Mit wachsender Industrialisierung, Standardisierung und Volks- bzw. Betriebswirtschaftslehre treten diese Erfahrungswerte und Naturinstinkte bei der Wahl des Partners, einer Wohnung, des Berufes und des Büro- bzw. Unternehmungsstandortes in den Hintergrund. Die hohen Scheidungs- und Insolvenzquoten und ähnliche Problemfelder sprechen für sich. Der Energiegedanke ist der zentrale und entscheidende Punkt der Feng-Shui Lehre.

Einfach alles ist Energie, gleich ob körperliche, geistige oder physikalische Kräfte. Energie ist Kraft und somit Macht, überall präsent und entscheidet letztendlich über Erfolg oder Misserfolg.

Wie mächtig unterschiedlich Energieformen beispielsweise sein können, verdeutlicht die simple Frage nach dem alltäglichen Leben. Was passierte in ihren Unternehmen, wenn kein Strom verfügbar wäre? Nichts! Neben den sichtbaren Naturkräften wie Wind- und Wasserkraft existieren aber auch einige Kräfte bzw. Energieströme. Jeder Mensch ist unzertrennlich mit dem Rhythmus der Natur verbunden, und sollte erneut versuchen die Kräfte der Natur zu erkennen, zu akzeptieren und sich sinnvoll zu nutze zu machen.

Unsere unmittelbare Umgebung prägt unser Denken und unsere Arbeit mehr, als uns eigentlich bewusst ist.

**Die Vision, die zum Leben kommen darf,
ist eines Perpetuum Mobiles gleich.**

Amapola Schneider